

Inland-Depeschen.

Die Buren - Republikan wollen sich unter den Schutz des Sternenbanners stellen.

„Boh“ Erster von der „Lond“ er „Gepreß“ gesammelt.

Der Cuba - Scandal.

Die Buren sind da! New York, 16. Mai.

Der Dampfer „Maasdam“ von Rotterdam langte mit den Friedens-Delegaten der Buren, den Herren Fischer, Wolmarans und Westes, wohlbehalten hier an.

Wie der Correspondent des „Herald“ in Pretoria meldet, haben die Delegaten weitgehende Befugnisse. Er schreibt: „Ich erhielt die Befugnisse zu melden, daß die Committäre ermächtigt sind, die sie ihr Land von England erobern sehen, die Ver. Staaten zu eruchen, ein Protectorat über die Republik zu übernehmen, und dies Protectorat soll sich, wenn gewünscht, in Einverleibung der Republik als Territorien über Staaten verwandeln.“

Die Delegaten werden bis Samstag die Gäste der Stadt New York sein. Mayor Van Wnd und andere hiesige Beamte fanden sich zum Empfange ein.

Ein Angriff auf Croter. London, 15. Mai.

Die „Gepreß“ befürwortet, daß Richard Croter aus England verbannt werde in Folge der Haltung Tammany's zur Buren-Frage. Die Zeitung schreibt: „Es ist hier nicht verborgen geblieben, daß Tammany, welche von dem berühmten „Boh“ Croter kontrolliert wird, den Buren-Delegaten ein Willkommen bereiten will. Die Geschichte Tammany's ist schwarz genug ohne diese neue Niederträchtigkeit. Was dieses besonders infam macht, ist die Thatsache, daß Croter die Gastfreundschaft Englands in Anspruch nimmt, sich als ein englischer Grundbesitzer aufspielt, Kaffeepferde auf englischen Rennbahnen rennen läßt, und doch den Schmutz unter England's Feinden ermutigt und unterstützt.“

Der Cuba - Scandal. New York, 16. Mai.

Dem „Herald“ wird von Washington gemeldet: In Administrationskreisen wird der Versuch gemacht, die Verantwortung für den Scandal im Postamt zu Havana auf den Gen. Alger abzuladen, da derselbe, als er nach Kriegssecretär war, den Gen. Postdirector Rathbone und den Post-Auditor ernannt und Gen. Breckinridge's Gesuch, daß die Armee-Inspektoren die Postämter inspizieren sollten, abgewiesen habe. Alger's Freunde weisen diesen Versuch zurück, indem sie betonen, daß der Postdirector Rathbone auf Empfehlung des General-Postmeisters Smith und der Auditor auf Empfehlung des Secretärs Gage ernannt wurden.

Präsident McKinley und seine Rathgeber sind ängstlich besorgt, die Folgen des Scandals, speciell in Bezug auf die Wahlcampagne, möglichst abzuwehren. Sie sollen einen ganz bestimmten Plan gefaßt haben, wie sie die Angelegenheit behandeln wollen, doch herrscht darüber noch Schweigen. Borerst soll versucht werden, die unterliegenden Geldbeträge wiederzuerlangen. Weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

Große Aufregung. Warren, D., 16. Mai.

In North Bloomfield hat ein Nord, gefolgt von einem Lynchversuch große Aufregung hervorgerufen. John Winton, ein hervorragender junger Landwirth, wurde von Leon Atkins, einem reisenden Patentmediziner - Verkäufer, mit einem Stück Gasrohr zu Boden geschlagen und dann erschossen. Atkins floh, wurde aber eingekerkert, gerade als er im Begriff war, einen Wagnis zu befehlen. Etwa 200 Männer machten verzweifelte Versuche, ihn in ihre Gewalt zu bekommen und zu lynchen; doch gelang es schließlich, ihn in das Gefängnis zu bringen. Die Gefahr ist indeß noch nicht vorüber.

Gegen japanische Einwanderung. New Whatcom, Wash., 16. Mai.

Hier wurden 37 Japaner verhaftet, unter der Anlage, daß sie „Pauper“ seien und in die Ver. Staaten einzumandern beabsichtigten.

Aus der Bundeshauptstadt. Washington, D. C., 16. Mai.

Secretär Gage wurde auf eine Depesche von Chicago aufmerksam gemacht, in welcher gesagt wurde, daß Nicht-Unionarbeiter an dem dortigen Bundesgebäude beschäftigt werden sollten und daß die Bundesregierung dieselben schützen müsse. Der Secretär erklärte, die Regierung habe einen Contract mit John A. Pierce und dieser müsse selbst über die Methoden entscheiden, wie er den Contract ausführen würde. Niemand habe das Recht anzunehmen, daß die Regierung in einem Streite zwischen dem Contractor und der Union Stellung nehmen werde.

Der Hilfs - General - Anwalt Boyd hat entschieden, daß „Gepreß“ - Gesellschaften nicht verpflichtet sind die Steuer zu bezahlen, welche den Geldmattlern auferlegt ist, weil sie Geldanweisungen und „Travelers Checks“ ausstellen.

Der verfügbare Baar - Bestand des Bundes-Schatzamt beträgt dem heute veröffentlichten Ausweise zufolge \$141,609,138, wovon \$74,201,410 Gold ist. Dies schließt die Gold-Reserve von \$150,000,000 nicht ein.

Zu hohe Hotelpreise. New York, 16. Mai.

Sen. Jones, der Vorsitz der demokratischen National-Comites, wird mit Briefen von hervorragenden Mitgliedern seiner Partei überflutet, in welchen Klage darüber geführt wird, daß die Hotelbesitzer von Kansas City unverschämte Preise stellen. Es sollen 5. B. je 5 Gäste in einem Zimmer schlafen und jeder \$5.00 dafür bezahlen und sich verpflichten, für 4 Tage zu bezahlen.

Jones schrieb daraufhin an den Vice-Vorsitz Stone von Missouri und ersuchte ihn, das Local-Comite von Kansas City zu veranlassen, die Beschwerden zu untersuchen. Er erklärte: Die Hotelbesitzer haben sich, ehe Kansas City die Convention erhielt, verpflichtet, die Raten nicht zu erhöhen und die Gäste in keiner Weise zu schroffen. Wir werden darnach sehen, daß dieses Versprechen erfüllt wird.

Die Republikaner von Missouri. Kansas City, 16. Mai.

Die Convention wurde um 10 Uhr zur Ordnung gerufen. Der Vorsitz der Staats-Comites Thom. J. Allen hielt eine Ansprache, in welcher er die Aussichten der Partei als vortrefflich hinstellte. Edw. A. Kiefer von St. Louis, Bundes-Districts-Anwalt, wurde zum temporären Vorsitz vorgeschlagen und hielt gleichfalls eine Ansprache, in der er die demokratische Partei heftig angriff.

Clark spricht. Washington, D. C., 16. Mai.

Am Schluß der Vormittags-Sitzung des Senats erhob sich Senator Clark von Montana und bat um die Erlaubniß, eine persönliche Erklärung vorlesen zu dürfen. Er gestellte die gegen ihn stattgehabte Untersuchung als ungerecht und unbillig. Sie sei nicht nach juristischen Regeln geführt worden und die Beweisführung widerspreche allen Regeln.

Später kündigte Clark an, daß er auf seinen Sitz im Senat resigniere. Wheeler bleibt in der Arme.

Washington, D. C., 16. Mai.

Nach einer Bepredung mit dem Präsidenten, in welcher ihm die Ernennung zum Brigade-General der regulären Armee in Aussicht gestellt wurde, kündete Gen. Jos. Wheeler an, daß er als Candidat für die Wiederwahl im 8. Congreß - District von Alabama zurücktrete. Er dankte seinen Wählern für das ihm so lange geschenkte Vertrauen.

Green Van, Wis., 16. Mai.

Der ehemalige Postmeister dieser Stadt, J. E. Robinson, starb an einer Herzkrankheit. Derselbe war Mitglied der Firma Lehman & Robinson, Herausgeber des Wochenblattes „Der Landsmann.“ Er war 75 Jahre alt und kam 1846 nach dieser Stadt. Er hinterläßt fünf Töchter.

Lituanianische Scheidek. Washington, D. C., 16. Mai.

Die Königin Luitpoldine von Hawaii ist nebst Gefolge nach Honolulu abgereist. Ihr Gesundheitszustand ist kein guter und es ist nicht wahrscheinlich, daß sie nach Amerika zurückkehren wird. Der Königin ging der Abschied von ihren Freunden sehr nahe und sie vertheilte eine Menge Andenken unter denselben.

Massenmord. Peoria, Ill., 16. Mai.

In ihrer Wohnung, drei Meilen nördlich von Tremont, Ill., fand man die Leiche der Frau Thomas Moser, Gattin eines Farmer, ferner die Leichen ihrer vier kleinen Kinder. Der Tod der Frau trat anscheinend schon am Sonntag ein. Allen war der Hals von Ohr zu Ohr durchgeschnitten. Frau Moser's Leiche wurde im Keller gefunden, mit alten Teppichstücken bedeckt. Die Kinder lagen in ihren Betten im oberen Stock; sie waren anscheinend während des Schlafs getödtet worden.

Moser ist verschwunden; doch weiß soweit nichts auf ihn als den vermuthlichen Thäter, außer daß er verschwunden ist.

Industrie - Convention. Chattanooga, Tenn., 16. Mai.

Hier hat die erste Sitzung der Südlichen Industrie - Convention begonnen.

lokales.

Auf nach dem Sandkrog zu Pfingsten! Henry Rehlert war am Samstag in Loup City.

Frl. Alwine Paulsen feierte am Samstag ihren 16ten Geburtstag.

Freund Julius Rathiesen feierte am Dienstag, wie wir hören, seinen Geburtstag.

Im Hospital starb am Montag Abend infolge galoppirender Schwindsucht H. C. Leslie.

Spezialverkauf von Polstermöbeln ist jetzt im Gange bei Sondermann & Co. neben Veit's Grocery.

Frau Henry Bartenbach kehrte vorgestern Abend von einer Besuchsreise nach Omaha hierher zurück.

Am Dienstag feierte die Gattin des Hrn. August Wöller in zehnter Freundesreise ihren Geburtstag.

Hühner-Fenz und Stachelbraut kann in Quantitäten gekauft werden; wir haben das Lager. Hehnte & Co.

Geht zu Wm. Schilling! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichen Lunch jeden Vormittag von 10-12 Uhr.

Die größte Auswahl der schönsten Kinderwagen findet Ihr bei Jos. Sondermann. Kommt und trefft Eure Auswahl jeht.

Wie wir vernehmen, soll unser alte Bekannte, Hr. H. D. Hennings, der jetzt in Cal-Formien wohnt, sehr krank sein.

Advokat Prince kehrte am Samstag von Ohio zurück, wohin er berufen worden war wegen des plötzlichen Todes seiner Mutter.

Denkt nicht, daß, weil Costello's Waaren die besten, sie auch die theuersten sind. O nein! Er verkauft die besten Möbel für's wenigste Geld.

Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondermann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen.

Seht Bo sie! den Plumber für Plumber-Arbeit, Dampf- und Heißwasserleitungen, Abzugsröhren und Wasserleitungen. Gartenschlauch und Sprinkler, Dampf-, Gas-, Sewer- und Wasserrohre.

Mit einem 14pfündigen Prachtwagen wurde am Montag Christ Budom am Prairie Creek von seiner Gattin beschenkt. Mutter u. Kind sind soweit wohl und Christ ist auch auf dem Erholungswege.

Kartoffelstärker giebt es dieses Frühjahr in erschreckender Menge und wenn erst die junge Traut erscheint, dann hat's geschickt. Wir raten Allen, sich ja einen guten Vorrath Pariser Grün einzulegen.

Seht nach Sondermann's völlig neu eingerichteten Möbelgeschäft an Dittler Straße, im Union Block und trefft Eure Auswahl unter den prächtigen Polstermöbeln, die in wirklich großartiger Auswahl vorhanden sind und zwar zu sehr mäßigen Preisen.

Auf der Farm von Hannes Harders fand am Sonntag eine großartige Geburtstagsfeier statt. Man beging nämlich das Wiegenfest von Fred Harders, eines Sohnes des Gastgebers und war die Feier, zu der sich auch eine ziemlich Anzahl Grand Islander eingefunden hatten eine sehr gemüthliche.

Hr. Connelly von der hiesigen Zuckerrübenfabrik ist nach der Fabrik zu Norfolk veretzt worden und wird mit seiner Familie dorthin ziehen. Ob dies bedeutet, daß die Grand Island Fabrik nicht arbeiten wird, sondern daß alle Rüben nach Norfolk geschickt werden sollen im kommenden Herbst? Es scheint fast so.

Wie wir vernehmen, hat sich Freund Henry Saffen von St. Liberty, der vor einiger Zeit ziemlich schwer verunglückte, indem sein Fuhrwerk von einem Zuge der B. & M. Bahn getroffen und er nebst Tochter von demselben geschleudert wurden, wieder so ziemlich erholt und sollte es uns freuen, ihn bald wieder einmal hier begrüßen zu können.

Am Freitag wurde Carl Verquist von Wyoming hierher in's Hospital gebracht. Er war bei einer vorzeitigen Dynamit-Explosion bei der Sprengung von Gesteinen schwer verletzt worden, namentlich im Gesicht und am Oberkörper. Eins seiner Augen ist völlig verloren, doch meint der behandelnde Arzt, das andere retten zu können. Der Patient ist in einem traurigen Zustande.

Auf der Farm von Fred Löcher, ungefähr 4 Meilen nördlich von der Stadt, fand am Donnerstag letzter Woche eine splendide Hochzeitfeier statt, indem sich eine Tochter des Hauses, Frl. Emma, mit Hrn. Ed. Niemoth, Sohn von Herrn Niemoth, verheiratete. Kap. Schumann vollzog die Trauung. Nach derselben gab es auch noch Kindtaufe, indem zwei kleine Mädchen, Mädchen des Brautpaares, getauft wurden, nämlich die Tochter des Hrn. Albert Niemoth und Frau und Wm. Löcher und Frau. Es war eine sehr schöne Doppelfeier und alle Gäste amüsierten sich auf das Beste. Dem neuzemählten Ehepaar entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche!

Unser Schaffkopia, Hr. Robert Taylor, verließ am Dienstag 4 Gardaladungen Schafe nach St. Joseph, Mo.

Letzter öffentlicher Ball der Saison in der Halle in Hann's Park Samstag den 26. Mai. Gute Musik. Eintritt 25c, Damen frei. Alle sind freundlich eingeladen.

Hr. J. J. Hanchett reiste vorgestern ab nach Californien wo er seine Heimath aufzusuchen gedenkt. Seine Mutter und zwei Schwestern gehen mit ihm bald zu folgen.

Wir vernehmen, daß sich das Befinden des Hrn. Robert Freitag, der sich seit einiger Zeit zu Hot Springs, Ark., aufhält, da seine Gesundheit gänzlich erüthret war, bedeutend gebessert hat.

Hr. J. Billig von Cincinnati war am Dienstag in der Stadt. Er war früher Requisiteur dort, reist jedoch jetzt und giebt in katholischen Kirchen und Schulen Vorstellungen durch bewegliche Bilder.

Wilhelm Schlichting ist jetzt alleiniger Eigentümer des früheren Saloon von Sanders & Schlichting und wird er sich freuen, Euch in seinem Platz begrüßen zu können. Zu vor kommende Bedienung, frische Getränke, guten Lunch.

Ein alter Soldat von der Soldatenheimath kam kürzlich von einer Urlaubsreise zurück und wurde gleich darauf krank. Es wurde konstatiert, daß er die Blattern hat und ist deshalb die Soldatenheimath unter Quarantäne gestellt.

Habt Ihr schon dem neuen, prächtig eingerichteten Möbelgeschäft von Sondermann & Co. einen Besuch abgestattet? Dasselbe befindet sich in No. 122 Dittler Straße. Geht hin und holt Eure Hausrichtung dort und Ihr werdet zufrieden sein.

Saurer Magen, Voll- und Geblähsen nach dem Essen wird durch imperfekte Verdauung verursacht. Prickly Ash Bitters corrigirt solche Unregelmäßigkeiten sofort, entfernt die schlechterartige Nahrung und stärkt Magen, Leber und Eingeweide. Verkauft bei Tuder & Farnsworth.

Was liegt an einem Namen? Das Wort „Bitters“ bedingt nicht immer etwas widerwärtiges oder unangenehmes. Prickly Ash Bitters ist der Beweis hierfür. Er reinigt, kräftigt und regulirt das System gründlich und ist dennoch so angenehm, daß auch der delikateste Magen ihn nicht zu ablehnt. Verkauft bei Tuder & Farnsworth.

Unsere Herren Schützen, die Montag in North Platte waren, um sich mit dem dortigen Schützenclub zu messen, lebten ruhmbedeet heim, indem sie einen großen Sieg davontrugen und auf die Kosten der North Platte banstetirt worden sind. Sie berichten über sehr zu vor kommende Aufnahme dort und daß sie sich königlich amüsierten.

Große Eröffnung der Sommer-saison in Hann's Park Tanz-Pavillon mit Gartenkonzert und Ball am Abend des Decorationstages d. 30. Mai. Musik von Prof. Hartling's Orchester. Eintritt zu Concert und Ball 10c, Damen frei. Alle sind freundlich eingeladen. Nach der Eröffnung findet jeden Sonntag, Mittwoch und Samstag Abend Concert und Ball statt. Henry Hann, Eigenth.

August Engel und Familie von Suddalota, die leghin durch den schrecklichen Tod ihres Sohnes in tiefste Trauer versetzt wurden, weilten Anfangs der Woche hier zu Besuch und begaben sie sich von hier nach Chicago. Sie werden von dort auch nach Wisconsin gehen, um vielleicht in einem Monat wieder nach Grand Island zu kommen, um dann auch hier einige Zeit zu Besuch zu verweilen.

Am Freitag war Hr. Gus. Kessler von Hastings in der Stadt, um alte Bekannte zu besuchen und um bei der Gelegenheit auch dem „Anzeiger und Herald“, der im Heim des Hrn. Kessler ein ganz besonders gern gesehener Gast ist, seinen Obolus zu entrichten. Gus. ist ein Cigarettenmacher von Profession und ein hohes Haus und wird es uns freis Freude machen, ihn in unserem Heiligthum empfangen zu können.

Eine großartige Feier war die Hochzeit des Hrn. Söhlin mit Frl. Dora Rohr vorgestern. Die Trauung wurde Mittags vollzogen von Rev. Matuschka im Pfarrhause der deutschen evangel. Kirche an Dittler Straße. Nachmittags begab sich die Hochzeitsgesellschaft nach der Farm der Eltern der Braut, Hrn. und Frau John Rohr, wo sich nach und nach eine ungeheuer große Anzahl Hochzeitsgäste einfanden von Nah und Fern, da der Freundeskreis der beiden Familien ein sehr großer ist und bald war die schönste Feier im Ganzen. Selbstverständlich war der Tanz ein der Hauptergötzlich und lieferte Prof. Dixie's Orchester eine vorzügliche Musik dazu. Das Brautpaar erhielt zahlreiche Geschenke der mannigfachsten Art, nützlich und schön. Die jungen Leute sind allgemein beliebt und traten sie in das Eheleben ein begleitet von den besten Glückwünschen aller ihrer Bekannten und Freunde, denen sich auch der „Anzeiger und Herald“ herzlich anschließt. Mögen die Neuzemählten stets auf Rosen wandeln und das Glück finden dessen sie würdig sind.

Keine... Fischgeschichte,

sondern eine einfache, wahrheitsgetreue Darstellung betreffs unserer Schuhe. In unserer ganzen Karriere haben wir noch keine besseren Schuhe für das Geld gesehen, als diejenigen, welche wir unseren Kunden offeriren. Gute solide lederne Sohlen—gute, ehrliche Arbeit—gerade solche Schuhe wie sie ein gut beleumundetes Geschäft wie das unsrige empfehlen und garantiren kann—thatsächlich der beste Schuh, der beste Werth, den wir je gesehen und das will viel sagen. Wir wollen, daß Ihr unsere Schuhe sehet und Euch unsere Preise geben laßt, ehe Ihr kauft.



Merkt Euch

die Thatsache, daß dies stets ganz positiv der einzige Kleiderladen in Grand Island ist, wo das Ein-Preis-System strikt gehandhabt und ausgeübt wird, und daß es unser Bestreben ist das allerbeste für das wenigste Geld zu geben und daß wir bereitwilligst irgend einen Artikel ersehen, der sich nicht als das zeigt als was wir ihn repräsentiren.

SAM HEXTER,

Grand Island, Neb.

Niedrige Preise! Pianos vorzüglichster Qualität.

Hr. Rownds von 222 W. 3te Straße hatte solch' durchschlagenden Erfolg mit seinem Piano-Verkauf, daß er sich entschlossen hat, ein Zweiggeschäft für die Crancer & Curtis Co., Lincoln, zu etabliren, mit Geo. E. Hill als Reisenden und Verkäufer. Sie werden eine volle Auswahl von ausgezeichneten Pianos führen, solche wie die Steinway, Everett, Ivers & Pond, Star, Richmond und andere weltbekannte Fabrikate. Das Everett Grand, welches von Hrn. Combs am letzten Samstag Abend in der A. D. U. W. Halle gespielt wurde, beweist den wunderbaren Klang des Everett Pianos zur Genüge. Das Ivers & Pond Piano, welches in über 200 Colleges gebraucht wird und von dem jetzt im Neu England Musik-Konventionarium 239 im Gebrauch sind, ist ebenfalls einer von Crancer & Curtis Lettern. Auch mittelmäßige Sorten Pianos werden auf Lager gehalten von \$169 ab. Kommt und besichtigt Al's. E. & Co. bürgen für Alles was Hr. Rownds thut oder sagt in Bezug auf ihre Pianos. Frau Rownds wird ebenfalls anwesend sein und mit Vergnügen der Kundtschaft aufwarten und die Vortheile und Schönheiten der Instrumente die sich unter ihrer Obhut befinden zu zeigen und zu erklären. Am alten Platz und unter der Aufsicht und Geschäftsführung von W. A. Rownds. 222 W. 3te Str. Grand Island.

Frühjahrs - Fahrplan der Nickel Plate Bahn.

Tritt in Kraft am 6. Mai.

Ht. Wayne, Findlay, Fortoria, Bellevue, Korain, Cleveland, Painesville, Ashabula, Conneaut, Girard, Erie, Chautauqua Lake, Dunkirk, Buffalo, sowohl wie New York, Boston und alle dazwischenliegenden Punkte in Neu England, im Staat New York und der Anstracht-Kohlenregion erreichen in kürzester Zeit und zu niedrigsten Fahrpreisen diezüge der Nickel Plate Bahn. Verlassen Chicago um 10:35 Vorm., 3:30 Nachm. u. 10:30 Abends mit moderaten Draining Room Schlafwaggons. Anübersireisliche Speisewagen an dem „Thu“ Bolton und New York Zug um 10:35 Vorm. und New York City Fast Express der Chicago um 3:30 Nachm. verläßt. Alle Züge gehen täglich. Der Chicago um 3:30 Nachm. verlassende Zug führt eine Observations-Car ost von Buffalo über die Ladawanna Bahn, in New York jeden Tag im Jahr um 7:25 Abends eintreffend, gerade früh genug um die Abend-Vergnügungen mitzumachen. Beslegt Schlafplätze im Voraus. Schreibt, telegra- od. -phonirt (Phone 2057 Central) an J. V. Colahan, General Mgr., Chicago, Ill. 35-38

Markt-Vericht.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and oil. Columns include item names and prices.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von J. C. Ayer & Co. Boston, Mass.